

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Hellern (10)

am Donnerstag, 29. September 2011

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Stadteiltreff Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Dr. Baier, Finanzvorstand
Herr Beermann, Fachbereich Städtebau / Fachdienst
Bauordnung und Denkmalpflege
Herr Gerdts, Leiter Fachbereich Umwelt

von der Stadtwerke
Osnabrück AG:

Herr Libuda, Leiter Finanzen, Einkauf u. IT

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb in Hellern/Hörne und Teilbereichen Sutthausens
 - b) Parkplatz Friedhof Hellern an der Masurenstraße: Aufstellen eines Abfallbehälters und einer Hundestation, fehlende Begrenzung zwischen Teerfläche und Rabattenbepflanzung
 - c) Aufstellen von Sitzbänken am Regenrückhaltebecken Große Schulstraße / Hofbreite und an der Dütebrücke am Weg in Richtung Klärwerk
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Jasper begrüßt ca. 100 Bürgerinnen und Bürger sowie das anwesende Ratsmitglied - Frau Meyer zu Strohen, sowie Herrn Martin und Herrn ter Veer, die dem Rat der Stadt Osnabrück ab 01.11.2011 angehören werden - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 10.02.2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb in Hellern/Hörne und Teilbereichen Sutthausens

Herr Gerdts stellt ausführlich über die derzeitige Situation dar. In der gemäß Baurecht genehmigten und mit einer hohen Anzahl von Auflagen versehenen Biogasanlage dürfen nachwachsende Rohstoffe, aber keine Abfallstoffe verwertet werden. Da die Verwaltung mehrfach seitens der Bürger Hinweise auf Geruchsbelästigungen im Umfeld der Anlage erhalten hat, haben die zuständigen Behörden relativ oft Prüfungen vor Ort durchgeführt.

Dem Hinweis auf Geruchsbelästigungen aus dem Kanalsystem wurde ebenfalls nachgegangen. Die Stadtwerke Osnabrück AG haben die Kanäle mehrfach untersucht. Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.

Einige Anwohner hatten angefragt, warum die Biogasanlage nicht über Geruchsfilter verfügen müsse. Für eine solche Auflage gab es zum Zeitpunkt der Genehmigung keine Grundlage.

Herr Gerdts weist darauf hin, dass gemäß der gesetzlichen Vorgaben eine Geruchsbelästigung während 10 % der Betriebsstunden hinzunehmen sei. Daher könne eine Genehmigung für Betrieb solcher Art nur in Außenbereichen erteilt werden, nicht innerhalb von Wohngebieten.

Herr Gerdts berichtet weiterhin über die Auflagen, die der Betrieb einzuhalten habe, sowie die Möglichkeiten, die den Behörden zur Verfügung stehen, um diesen Betrieb zu überprüfen.

Viele der anwesenden Bürgerinnen und Bürger tragen ihre Unzufriedenheit mit dem jetzigen Zustand vor. Seit Jahren träten immer wieder Geruchsbelästigungen im Umfeld der Biogasanlage auf. Im Sommer könne man sich kaum in den Gärten des Wohngebietes aufhalten. Die Wohnqualität werde dadurch beeinträchtigt. Die Ursache für die Gerüche müsste unbedingt ermittelt werden. Zeitweise seid auch ein Geruch nach Schweinen bemerkt worden. Die Anwohner seien sehr daran interessiert, dass die Geruchsbelästigungen beseitigt würden. Dies sei sicherlich auch im Interesse des Betreibers der Biogasanlage, da eine andere Ursache für die Gerüche nicht erkennbar sei.

Herr Börgen erläutert den Betrieb der Anlage. Interessierte Anwohner könnten den Betrieb auch gerne besichtigen.

Herr Gerdts führt aus, dass zum Vergleich mit den Prognosegutachten eine mehrmonatige Rasterbegehung mit fachlich ausgebildetem Personal durchgeführt werden könnte. Das Er-

gebnis wäre dann mit den Prognosen abzugleichen. Nur wenn Abweichungen festgestellt würden, könnten entsprechende Auflagen für den Betrieb der Anlage erteilt werden.

Herr Jasper dankt dem Betreiber der Anlage, dass er in der heutigen Sitzung für Fragen bereit stand. Er spricht sich dafür aus, gemeinsam mit Anwohnern und den zuständigen Behörden eine Lösung des Problems anzustreben. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, das Thema in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses vorzustellen.

2 b) Parkplatz Friedhof Hellern an der Masurenstraße: Aufstellen eines Abfallbehälters und einer Hundestation, fehlende Begrenzung zwischen Teerfläche und Rabattenbepflanzung

Herr Dr. Baier teilt mit, dass am Rand der Parkfläche ein Hochbord mit Vorsatz (ca. 8 cm hoch) eingebaut werden kann. Bei der nächsten Auftragsvergabe zu Asphaltierungsarbeiten wird dieser Auftrag mit berücksichtigt. Ein gesondertes Entwässerungssystem auf dieser relativ kleinen Fläche wird nicht für erforderlich gehalten.

Die städtischen Friedhöfe sind in der Regel ausreichend mit Mülleimern und Sammelbehältern für Wertstoffe ausgestattet.

Bekanntlich ist jeder Hundehalter/-in verpflichtet, die Verunreinigungen durch Hundekot zu entfernen. Trotzdem müssen wir im gesamten Stadtgebiet immer wieder feststellen, dass der Verpflichtung nicht nachgekommen wird.

Die Stadt Osnabrück hat daher zur Unterstützung der Hundehalterinnen und Hundehalter in den letzten Jahren bereits rund 170 Hundestationen aufgestellt, einige davon auch in Hellern.

Im Bereich des Friedhofs Hellern ist eine Station in rund 300 m Entfernung an der Klaus-Stürmer-Straße aufgestellt. Hier haben die Hundehalter die Möglichkeit, sich mit Tüten zu bevorraten.

Weitere Stationen, die noch aufgestellt werden könnten, stehen leider zurzeit nicht zur Verfügung und es sind auch keine Haushaltsmittel für zusätzliche Stationen eingeplant.

Ein Bürger bittet darum, dennoch einen Abfallbehälter aufzustellen.

2 c) Aufstellen von Sitzbänken am Regenrückhaltebecken Große Schulstraße/Hofbreite und an der Dütebrücke am Weg in Richtung Klärwerk

Frau Walter fragt an, ob nach der Sanierung des RRB die Bänke aufgestellt werden können.

Herr Dr. Baier berichtet, dass am Regenrückhaltebecken Große Schulstraße keine Neuaufstellung einer Bank geplant ist. Allerdings wäre eine diesbezügliche Bankspende sehr willkommen, der Osnabrücker ServiceBetrieb würde sich in diesem Fall um die fachgerechte Aufstellung der Bank kümmern.

Am Weg von der Hofbreite zum Klärwerk ist die Aufstellung einer Bank geplant, dies ist für den Herbst 2011 vorgesehen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Es gibt zurzeit keine aktuellen Vorhaben des Fachbereiches Städtebau.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Verkehrssituation am Tongrubenweg

Eine Bürgerin berichtet, dass der Fuß-/Radweg durch die hoch gewachsene Hecke am Immenweg schlecht einsehbar sei. Zudem werde das Tempo-30-Gebot immer wieder missachtet. Sie regt an, an dieser Stelle eine Schranke wie am Muskamp zu errichten.

4 b) Aufstellung eines Altpapiercontainers an der Klaus-Stürmer-Straße

Eine Bürgerin regt an, neben den Glascontainern auch einen Altpapiercontainer aufzustellen.

4 c) Hochwasserschutz

Frau Walter erkundigt sich nach den Maßnahmen zum Hochwasserschutz.

Herr Gerdts berichtet, dass in Höhe des Klärwerks Georgsmarienhütte ein Hochwasserpegel installiert wurde. Der Wasserstand der Düte steigt relativ schnell an. Geplant sei ein SMS-Service zur schnellen Information der Anwohner. Herr Gerdts bittet die Bürger weiterhin um Information, wann im August 2010 die Düte an welcher Stelle über die Ufer getreten sei, um eine möglichst genaue Berechnung für eine Notfall-Meldung erstellen zu können.

Herr Libuda teilt mit, dass die Regenrückhaltebecken von den Stadtwerken regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf saniert würden.

Ein Bürger weist darauf hin, dass am Regenrückhaltebecken Lengericher Landstraße der Abfluss der Düte tiefer liegt als die Staustufe. Dadurch könnte bei Hochwasser ein Rückstau entstehen.

Es wird angeregt, das Thema Hochwasserschutz in Hellern im nächsten Bürgerforum zu beraten.

4 d) Beschilderung Radweg Hofbreede

Ein Bürger teilt mit, dass in Höhe Hofbreede am Weg über die Düte in Richtung Klärwerk die Beschilderung für den Radweg fehlt.

4 e) Verkehrsführung im Neubaugebiet Grieseling

Herr Martin spricht das Neubaugebiet Grieseling an, das noch nicht komplett bebaut ist. Es gebe Unstimmigkeiten hinsichtlich der Art der Verkehrsberuhigung und der Sperre.

4 f) Schäden am Straßenbelag und auf Gehwegen

Herr Martin teilt mit, dass der Straßenbelag des Tongrubenwegs hergerichtet werden müsste, nachdem dort der Baustellenverkehr zum Baugebiet Tulpenpfad entlang führte.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass der Straßenbelag Hörner Weg ebenfalls sanierungsbedürftig sei. Weiterhin gebe es Schäden an den Fußwegen Tongrubenweg und Tulpenpfad.

Herr Dr. Baier teilt mit, dass der Sanierungsbedarf am Hörner Weg durchaus bekannt sei. Aufgrund des Bedarfs auch an anderen Straßen müsste eine Prioritätenliste erstellt werden. So hätten z. B. die Hauptverkehrsstraßen grundsätzlich Vorrang.

Eine Bürgerin berichtet, dass bei einer Sanierung des Hörner Wegs auch die Sanierung der Eisenbahnbrücke ausgeführt werden müsse.

Herr Degen berichtet, dass der Straßenbelag des Tulpenpfades in der OKD-Siedlung durch Baufahrzeuge beschädigt worden sei. Zwei Kanaldeckel stünden nun hoch.

4 g) Kinderspielplatz-Vorbehaltsfläche Am Rott

Herr Wessling spricht den möglichen Verkauf der Spielplatzfläche Am Rott an. Dort soll ein wertvoller Baumbestand vorhanden sein.

4 h) Zugeparkte Gehwege Große Schulstraße / Am Haunhorst

Herr Kniefert dankt der Polizei, dass sie in den ersten zwei Wochen nach Schulbeginn an der Grundschule präsent war. Weiterhin bittet er darum, dass an der Einmündung Am Haunhorst / Große Schulstraße mittags kontrolliert wird, da dort die Gehwege von Eltern der Kindergartenkinder zugeparkt werden, so dass die Schulkinder auf die Straße ausweichen müssen.

Herr Jasper dankt den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Hellern für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Sitzung des Bürgerforums Hellern am 29.09.2011

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

1. Hochwasser in Osnabrück 26. - 27. August 2010 (Bürgerforum am 10.02.2011, TOP 1c)

Die Verwaltung hat zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. August 2011 einen ausführlichen, mehrseitigen Sachstandsbericht zu den Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtgebiet erstellt. Er ist im Internet einsehbar unter www.osnabrueck.de/sitzungstermine).

Hinweise zur Bauvorsorge enthalten folgende Broschüren, die in den neuen städtischen Internethochwasserauftritt (www.osnabrueck.de/hochwasser) eingestellt sind:

- *Wie schütze ich mein Haus vor Starkregen?*
(Hrsg.: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg) und
- *Hochwasservorsorge – Das können Sie tun!*
(Hrsg.: Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt)

Es ist darüber hinaus geplant, dass jedem Eigentümer bebauter Grundstücke im 100-jährigen Überschwemmungsgebiet (ÜSG) die Broschüre *Wie schütze ich mein Haus vor Starkregen?* bis Ende 2011 zugesandt wird.

2. Beschädigte Sitzbänke neben der Turn- und Ballsporthalle Hellern

(Bürgerforum am 10.02.2011, TOP 4i)

Die beiden defekten Bänke an der Großen Schulstraße in Hellern neben dem Servicehäuschen werden in Kürze abgebaut.

3. Hundestation am Friedhof Hellern (Bürgerforum am 10.02.2011, TOP 4f)

siehe TOP 2b des heutigen Bürgerforums am 29.09.2011